

Opladen

Opladen ist im Gegensatz zur sogenannten Innenstadt Leverkusens, der City Leverkusen im Stadtteil Wiesdorf der größte und urbanste Stadtteil Leverkusens mit einer städtebaulich und historischen Innenstadtfunktion und einer darauf ausgerichteten Einzelhandelsstruktur. Als ehemalige selbständige Kreisstadt verfügt Opladen daher noch über zahlreiche langjährige Feste und Veranstaltungen, die es sich im Laufe der Jahre immer noch erhalten konnte, wie die Jahreszeitenmärkte, das Neustadtfest, das Stadtfest mit der traditionellen Kirmes im Sommer oder der rund vierwöchige Weihnachtsmarkt in der Adventszeit. Durch die Eingemeindung Opladens in die Stadt Leverkusen vor mehr als 40 Jahren musste der jetzige Stadtteil einen erheblichen Funktionsverlust als Verwaltungs- und zentraler Einkaufsstandort hinnehmen, verbunden mit einem hohen Identitätsverlust seiner Bürgerinnen und Bürger. Zudem verlor Opladen seine zentrale Einzelhandelsfunktion zunehmend an die City Leverkusen und bildet heute ein Stadtbezirks- und Nebenzentrum der Stadt mit seiner standorttypischen Handelsfunktion- und -ausstattung. Durch den Wandel des Einzelhandels durch eine zunehmende Filialisierung und den Rückgang zuvor standorttypischer, inhabergeführter Geschäfte siedelten sich zahlreiche Einzelhandelsunternehmen nur noch in der City Leverkusen und nicht in im Nebenzentrum Opladen an. Die Angebotsvielfalt und -tiefe gingen dadurch immer weiter zurück, verbunden mit zunehmenden Ladenleerständen in den historischen, räumlichen Handelsstrukturen. Das äußere Erscheinungsbild der Fußgängerzone wird durch die aktuell vorhandenen Leerstände negativ geprägt, da insbesondere in der Fußgängerzone eine zumindest empfundene übermäßig hohe Anzahl von Spielhallen und Wettbüros zu verzeichnen ist. Die Bürger empfinden den Innenstadtbereich als ungemütlich.

Eine Besonderheit innerhalb der Stadt Leverkusen ist aber, dass Opladen als größter und urbanster Stadtteil und aufgrund seiner hohen Mantelbevölkerung über eine für ein Nebenzentrum ungewöhnlich große, vielfältige und weiter wachsende Anzahl qualitativ hochwertige inhabergeführter Fachgeschäfte verfügt und sich hier, anders als in der City, zunehmend neue Fachgeschäfte ansiedeln. Diese Ansiedlungen erfolgen jedoch zum größten Teil in den Nebenlagen außerhalb der Fußgängerzone, was von der Bevölkerung häufig gar nicht wahrgenommen und geschätzt wird. Im Rahmen der Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzeptes Opladen führt die Stadt Leverkusen zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung der Zentrenfunktion Opladens als Einzelhandelsstandort und zur Profilierung als *der* Gastronomie- und Ausgehandort durch, was zunehmend auch in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger rückt. Die Veranstaltungen der Aktionsgemeinschaft Opladen e.V. Verbindung mit den verkaufsoffenen Sonntagen gibt die Möglichkeiten die Vielfalt des Opladener Einzelhandels zu präsentieren und damit im Bewusstsein der Bürgerinnen, Bürger und Besucher Opladens zu verfestigen.

Opladen ist ein wachsender Stadtteil, der sich nicht allein durch das Stadtentwicklungsprojekt Neue Bahnstadt Opladen im regionalen Umfeld wachsender Beliebtheit und Anziehung erfreut. Dieses Wachstum beschert Opladen die Chance wieder verstärkt als attraktiver Wohn- und Lebensstandort innerhalb der Stadt Leverkusen und der gesamten Region mit einem vielfältigen wohnungsnahen Versorgungs- und Einkaufsstandort wahrgenommen zu werden, mit Angeboten über den täglichen und wöchentlichen Bedarf hinausgehend. Die Veranstaltungen und verkaufsoffenen Sonntage tragen dazu bei, die neuen Bürgerinnen und Bürger in das gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben des Stadtteils einzubinden und ihnen vielfältige und attraktive, stationäre Versorgungsstrukturen in ihrem Lebensumfeld und eine deutliche Alternative zum wachsenden Online-Handel aufzuzeigen. Gleichzeitig soll sich Opladen als attraktiver Handelsstandort für weitere Neuansiedlungen zur Erweiterung des standorttypischen Branchenmixes durch eine hohe Besucherfrequenz empfehlen.

Die Aktionsgemeinschaft Opladen e. V. (AGO) plant für das Kalenderjahr 2018 folgende drei Veranstaltungen, an welchen ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden soll.

1. 27.-30.07.2018 - Opladener Stadtfest mit Kirmes,
verkaufsoffener Sonntag am 29.07.2018
2. 13.- 14.10. 2018 - Opladener Herbstmarkt
verkaufsoffener Sonntag am 14.10.2018
3. 22.11.-30.12.2018 - Weihnachtsmarkt „Bergisches Dorf“,
verkaufsoffener Sonntag am 23.12.2018

**46. Opladener Stadtfest mit Kirmes vom 27.-30.07.2018
verkaufsoffener Sonntag am 29.07.2018 von 13:00 – 18:00 Uhr**

Das Opladener Stadtfest mit traditioneller Kirmes findet zum 46. Mal in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz statt. Am Montag wird das Stadtfest durch ein großartiges Feuerwerk beendet werden. Die Kirmes auf dem Opladener Marktplatz besteht seit mehr als 40 Jahren und ist somit eine jedem Leverkusener bekannte Veranstaltung, die im Sommer stattfindet.

Auf der Kirmes werden den Besuchern ob groß oder klein jedes Jahr neue Attraktionen geboten. Das Stadtfest reicht bis in die Fußgängerzone. In der Fußgängerzone wird ein Trödelmarkt veranstaltet. Darüber hinaus werden verschiedenste Waren (Schmuck, Dekorartikel etc.) angeboten. Das Opladener Stadtfest mit Kirmes richtet sich an die gesamte Familie, welche Gelegenheit hat von freitags bis montags gemeinsam durch die Fußgängerzone zu schlendern und die Kirmes zu besuchen. Allein das Feuerwerk am Montagabend zieht viele 1000 Besucher auf den Marktplatz an und die Besucher nutzen die Gelegenheit, die Kirmes nochmal mit ihrer Familie zu besuchen. An den 4 Veranstaltungstagen wird jeweils mit 15.000-20.000 Besuchern gerechnet, welche sich in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz verteilen. Das Opladener Stadtfest ist die größte Veranstaltung in der Opladener Fußgängerzone und dem Marktplatz. Zu keiner Veranstaltung werden täglich so viele Besucher erwartet. Die Besucher können zunächst die Veranstaltung in der Fußgängerzone mit den dort aufgebauten Stände und dann übergangslos die Kirmes besuchen. An diesen Tagen ist der Übergang zwischen Fußgängerzone und Opladener Platz für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Allein 60 Schausteller nehmen an der Kirmes teil und wurden aus 400 Bewerbern ausgesucht. Viele Teilnehmer kommen seit über 40 Jahren immer wieder nach Opladen wegen des besonderen Charakters dieser Veranstaltung.

Im Rahmen des Frühlingsmarkt, welcher am 5. und 6. Mai 2018 in der Fußgängerzone in Opladen stattfand wurden von der Aktionsgemeinschaft Opladen Besucherzahlen ermittelt. Hierzu wurden auch die Einzelhändler und Gastronomiebetriebe befragt, sowie eigene Zählungen durchgeführt. In Höhe der Aloysiuskapelle, Kölner Straße 51 wurden in der Zeit von 11:30 bis 11:45 Uhr 952 Besucher gezählt.

In der Zeit von 11:55 bis 12:10 Uhr wurden in Höhe der Bäckerei Kamps, Kölner Straße 17 ca. 1080 Besucher gezählt. Hochgerechnet sind dies ca. 4000 Besucher in der Stunde, somit in der Zeit von 11:00 bis 15:00 Uhr ca. 16.000 Besucher. Ab 15:00 Uhr wurde es leerer und es wurden lediglich rund 9000 Besucher geschätzt. Insgesamt wurden somit an dem Samstag ca. 25.000 Besucher geschätzt.

Am Sonntag, 6. Mai 2018 wurden in Höhe der Aloysiuskapelle in der Zeit von 13:15 bis 13:30 Uhr ca. 830 Besucher und in Höhe der Bäckerei Kamps ca. 940 Besucher gezählt. Dies sind durchschnittlich ca. 3565 Besucher pro Stunde. Die Fußgängerzone blieb in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr gleichmäßig gut gefüllt, sodass insgesamt 21.390 Besucher in diesem Zeitraum geschätzt wurden.

Die gesamte Außengastronomie gab an insgesamt ca. 8000 Bons ausgegeben zu haben. Durchschnittlich waren 2 Personen zu Gast, sodass rund 16.500 Personen etwas verzehrt haben.

Die von der AGO oben geschätzten Besucherzahlen korrespondieren daher mit den Angaben der Gastronomen, da allein ca. 16.500 Personen die Gastronomie aufgesucht und etwas verzehrt haben.

Ferner hat die Aktionsgemeinschaft Opladen die teilnehmenden Einzelhändler nach Kunden am verkaufsoffenen Sonntag am 6. Mai befragt. Insgesamt wurden 23 Betriebe aus unterschiedlichen Branchen, wie Einzelhändler, Blumenhändler, Galeristen und sonstige Dienstleister befragt. Die befragten Unternehmer hatten nach ihren Angaben mit ca. 2100 Kunden Umsätze getätigt. Im Vergleich zu den Besucherzahlen sind dies lediglich 10 %, sodass der verkaufsoffene Sonntag offensichtlich nicht das Hauptkriterium für den Besuch des Frühlingmarktes war, sondern die eigentliche Veranstaltung mit den Verkaufsständen im Vordergrund stand.

Verglichen mit den Besucherzahlen vom Frühlingmarkt ist die Besucherzahl deutlich höher, da allein die Kirmes viele 1000 Besucher lockt. Natürlich verteilen sich die Besucherzahlen auf mehrere Tage als beim Frühlingmarkt, gleichwohl sind die gekauften Chips auch über mehrere Tage an den Fahrgeschäften einsetzbar, sodass viele Besucher das Stadtfest nicht nur einmal, sondern sogar mehrmals besuchen werden.

Im Juli 2013 wurde von der Universität zu Köln eine Passantenzählung für die verschiedenen Stadtteile durchgeführt, unter anderem auch für Opladen. An einem Samstagmittag waren im Durchschnitt 1000 Besucher und an einem Samstagnachmittag ca. 400 Besucher in der Stunde in Opladen.

Durch die Veranstaltungen der Aktionsgemeinschaft Opladen in der Fußgängerzone werden die Besucherzahlen mehr als vervierfacht.

Die herausragende, traditionelle Veranstaltung hat überörtliche Bedeutung. Ein Großteil der Besucher kommt wegen der besonderen Attraktionen und der Familienfreundlichkeit auf die Kirmes nach Opladen. Auch die Fahrgeschäft Besitzer haben mehrfach betont, dass sie wegen der besonders familiären Atmosphäre auf dem Opladener Stadtfest jedes Jahr wieder kommen., einige schon seit fast 40 Jahren. Die Veranstaltung ist fester Bestandteil von Opladen. Die Veranstaltung findet meist in den Sommerferien statt und zu dieser Zeit finden keine anderen Kirmes Veranstaltungen im näheren Umland statt.

An dem verkaufsoffenen Sonntag beteiligen sich Einzelhändler in der Fußgängerzone. Das Stadtfest wird jedoch nicht nur in der Fußgängerzone, sondern auch auf dem Marktplatz veranstaltet, sodass die Verkaufsfläche im Vergleich zur Veranstaltungsfläche ein Vielfaches geringer ist. Der verkaufsoffene Sonntag dient dazu, den Einzelhandelsstandort Opladen zu attraktivieren und zu stärken. Die Belebung der Fußgängerzone durch die Veranstaltungen wirkt dem negativen Trend entgegen, Opladen sei unattraktiv und biete keine Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Eine pulsierende Fußgängerzone lädt dazu ein, in der Außengastronomie zu verweilen und somit einer Verödung der Fußgängerzone entgegenzuwirken.

Opladener Herbstmarkt, 13. – 14.10.2018

verkaufsoffener Sonntag am 14.10.2018 von 13:00 – 18:00 Uhr

Der Opladener Herbstmarkt findet ebenfalls seit weit mehr als 20 Jahren in der Fußgängerzone statt. Im Oktober eines Jahres ist der Herbst eingeläutet worden. Die Gärten und Balkone werden winterfest gemacht und dementsprechend werden neue Pflanzen und Blumen benötigt.

Auf dem Opladener Herbstmarkt wird, wie auf dem Frühlingmarkt, ein ausgesprochen umfangreiches Sortiment an verschiedensten Blumen und Pflanzen angeboten. Der Besucher kann aus einer großen Auswahl an traditionellen herbstlichen Pflanzen oder exotischen Pflanzen wählen und diese sofort im Garten oder im Haus einsetzen. Zudem werden verschiedene herbstliche und winter-

liche Dekorartikel angeboten. Die Opladener Fußgängerzone verwandelt sich abermals in ein buntes Blumenmeer, diesmal jedoch durch herbstliche Farben geprägt. Es werden auch modische Accessoires angeboten.

Den Kindern wird ein spezielles Freizeitangebot geboten, so dass auch der Opladener Herbstmarkt ein Fest für die ganze Familie ist.

An einem Veranstaltungstag, meist am Sonntag wird in der Bahnhofstraße ein Trödelmarkt, bzw. ein Büchertrödelmarkt veranstaltet, so dass auch dieser Innenstadtbereich attraktiviert wird.

Im Rahmen des Frühlingsmarkt, welcher am 5. und 6. Mai 2018 in der Fußgängerzone in Opladen stattfand wurden von der Aktionsgemeinschaft Opladen Besucherzahlen ermittelt. Hierzu wurden auch die Einzelhändler und Gastronomiebetriebe befragt, sowie eigene Zählungen durchgeführt. In Höhe der Aloysiuskapelle, Kölner Straße 51 wurden in der Zeit von 11:30 bis 11:45 Uhr 952 Besucher gezählt.

In der Zeit von 11:55 bis 12:10 Uhr wurden in Höhe der Bäckerei Kamps, Kölner Straße 17 ca. 1080 Besucher gezählt. Hochgerechnet sind dies ca. 4000 Besucher in der Stunde, somit in der Zeit von 11:00 bis 15:00 Uhr ca. 16.000 Besucher. Ab 15:00 Uhr wurde es leerer und es wurden lediglich rund 9000 Besucher geschätzt. Insgesamt wurden somit an dem Samstag ca. 25.000 Besucher geschätzt.

Am Sonntag, 6. Mai 2018 wurden in Höhe der Aloysiuskapelle in der Zeit von 13:15 bis 13:30 Uhr ca. 830 Besucher und in Höhe der Bäckerei Kamps ca. 940 Besucher gezählt. Dies sind durchschnittlich ca. 3565 Besucher pro Stunde. Die Fußgängerzone blieb in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr gleichmäßig gut gefüllt, sodass insgesamt 21.390 Besucher in diesem Zeitraum geschätzt wurden.

Die gesamte Außengastronomie gab an insgesamt ca. 8000 Bons ausgegeben zu haben. Durchschnittlich waren 2 Personen zu Gast, sodass rund 16.500 Personen etwas verzehrt haben.

Die von der AGO oben geschätzten Besucherzahlen korrespondieren daher mit den Angaben der Gastronomen, da allein ca. 16.500 Personen die Gastronomie aufgesucht und etwas verzehrt haben.

Ferner hat die Aktionsgemeinschaft Opladen die teilnehmenden Einzelhändler nach Kunden am verkaufsoffenen Sonntag am 6. Mai befragt. Insgesamt wurden 23 Betriebe aus unterschiedlichen Branchen, wie Einzelhändler, Blumenhändler, Galeristen und sonstige Dienstleister befragt. Die befragten Unternehmer hatten nach ihren Angaben mit ca. 2100 Kunden Umsätze getätigt. Im Vergleich zu den Besucherzahlen sind dies lediglich 10 %, sodass der verkaufsoffener Sonntag offensichtlich nicht das Hauptkriterium für den Besuch des Frühlingsmarktes war, sondern die eigentliche Veranstaltung mit den Verkaufsständen im Vordergrund stand.

Im Juli 2013 wurde von der Universität zu Köln eine Passantenzählung für die verschiedenen Stadtteile durchgeführt, unter anderem auch für Opladen. An einem Samstagmittag waren im Durchschnitt 1000 Besucher und an einem Samstagnachmittag ca. 400 Besucher in der Stunde in Opladen.

Durch die Veranstaltungen der Aktionsgemeinschaft Opladen in der Fußgängerzone werden die Besucherzahlen mehr als vervierfacht.

41. Weihnachtsmarkt „bergisches Dorf“ 22.11.-30.12.2018 verkaufsoffener Sonntag am 23.12.2018 von 13:00 – 18:00 Uhr

Das bergische Dorf ist aus Opladen nicht mehr wegzudenken.

Aus diesem Anlass werden viele besondere Aktionen stattfinden, die zahlreiche Besucher auf den Markt locken.

Der Dorfcharakter wird durch die einheitlich gestalteten Weihnachtsmarktbuden erreicht. Die Opladener Fußgängerzone wird durch stimmungsvoll in eine vorweihnachtliche Atmosphäre versetzt. Neben weihnachtlichem Kunstgewerbe werden die verschiedensten Geschenkartikel angeboten. In den einzelnen Handwerkerhäusern können gemeinnützige Vereine ihre Artikel verkaufen, so dass der Opladener Weihnachtsmarkt aktiv gemeinnützige Zwecke unterstützt. Viele Vereine sind seit vielen Jahren immer wieder dabei und freuen sich auf den Austausch mit den Besuchern.

Auf der Bühne finden regelmäßig Veranstaltungen statt, wie beispielsweise gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern. Die örtlichen Schulen oder Kindergärten treten mit musikalischen oder anderen Darbietungen auf.

Der besondere weihnachtliche Bezug wird auch durch den so genannten Krippenweg hergestellt. Die Einzelhändler bzw. Gewerbetreibenden haben die Möglichkeit, eine von der AGO zur Verfügung gestellte ganz individuelle Krippe auszustellen. Die Besucher können anhand eines Flyers die Standorte der Krippen in Erfahrung bringen und sich auf den Krippenweg begeben.

Die weihnachtliche Atmosphäre im bergischen Dorf wird durch die festliche Beleuchtung in der Fußgängerzone verstärkt. Das bergische Dorf ist nicht nur während der Geschäftszeiten, sondern auch außerhalb der Geschäftszeiten ein idealer Ort, um gemeinsam mit der Familie die Adventszeit zu genießen und sich auf Weihnachten einzustimmen. Neben den vielen liebevollen bzw. nützlichen Geschenkideen besteht auch die Möglichkeit, gemeinsam mit der Familie oder Freunden einen Glühwein zu trinken und sich kulinarisch durch eine der vielen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen.

Die Besucherzahlen während der Dauer des Weihnachtsmarktes können unter Berücksichtigung der Zahlen vom Frühlingsmarkt und den Zählungen der Uni Köln grob geschätzt werden. Die Aktionsgemeinschaft Opladen geht von Montag bis Freitag von täglichen Besucherzahlen in Höhe von 3000-7000 aus. Samstag und Sonntag werden diese Besucherzahl ebenfalls erreicht. Insbesondere an den Wochenenden finden auf der Weihnachtsmarkt Bühne immer wechselnde attraktive Veranstaltungen statt, welche Familien zu einem Besuch auf den Weihnachtsmarkt einladen. Eine Besonderheit des Opladener Weihnachtsmarktes sind die sogenannten „Handwerkerhäuser“. Gemeinnützige Vereine, Schulen oder nicht gewerbliche Händler haben die Möglichkeit ein Handwerkerhaus entweder für einzelne Tage oder bestimmte Zeiträume anzumieten. Hierdurch wird eine besondere breit gefächerte Vielfalt über den gesamten Zeitraum des Weihnachtsmarktes erreicht und unterschiedliche Besucher angelockt.

Die Betreiber der Glühweinstände haben am Wochenende ebenfalls besondere Veranstaltungen und ziehen ein großes Publikum an.

Ein besonderer Publikumsmagnet ist das gemeinsame Singen mit Gina, welches traditionell am 23. Dezember am Anfang der Fußgängerzone stattfindet. An diesem Tag sind allein ab 18:00 Uhr 2000 Besucher auf dem Markt um mitzusingen oder an den Glühweinständen einen Glühwein zu trinken.

Aus dem Gewinnspiel zum Krippenweg ist bekannt, dass die Besucher teils aus weit entfernt liegenden Städten (Frankfurt, Hannover, Recklinghausen, Hückeswagen etc.) das bergische Dorf besuchen. Es handelt sich um die längste traditionelle Veranstaltung mit überörtlicher Bedeutung für den Stadtteil Opladen.

Die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich dieser Veranstaltungen runden das Programm ab und beleben die Fußgängerzone. Nicht nur an den einzelnen Ständen sind viele Besucher, sondern auch in den Straßen- und Eiscafés anzutreffen. Im Mittelpunkt steht ganz klar die Veranstaltung

und nicht der verkaufsoffene Sonntag.

